

Vermischtes.

Ein märkisches Dorf teilweise niedergebrannt.

Im benachbarten Dorfe Sietow brach am Freitag eine Feuerbrunst aus, die von starkem Wind angetrieben, das ganze Dorf zu vernichten drohte. Erst am späten Nachmittag konnte die Gefahr als beseitigt gelten. Gegen 20 Gebäude, in der Mehrzahl Scheunen, dann Stallungen und einige Wohnhäuser, die sämtlich mit Stroh gedeckt waren und verstreut lagen, wurden vernichtet. Flugfeuer verschuldete die schnelle Verbreitung des Feuers und Wassermangel erschwerte sehr die Gasarbeit. Ein fünfjähriges Kind hatte mit Streichhölzern gespielt und so den Brand verursacht.

Verhaftung eines Massenbetrügers.

Einen großangelegten Schwindel betrieb ein 36 Jahre alter, aus Lübeck gebürtiger Mann namens Robert Dürrpopp, der früher Landarbeiter, Fabrikarbeiter und Hausdiener war. Vor drei Wochen wurde in der Wiesengasse 31 in Berlin in Stube und Küche im Erdgeschoss des Quergebäudes eine Schreibstube „Karl Stelzer“ aufgemacht. Der Inhaber dieser Schreibstube war Dürrpopp. Ein Fabrikarbeiter namens Steyer, den er früher im Betrieb der A. G. kennen gelernt hatte, gab 1000 M. her für die Einrichtung der Schreibstube und wurde dafür Bureauvorsteher. Dürrpopp besuchte Gast- und Schenkwirtschaften, Zigarrenläden, auch Fabrikbetriebe und große Geschäfte und machte sich an Arbeiter und Angestellte heran, denen er erzählte, daß er in der Lage sei, mit Hilfe der „Bremseisen-Unterstützungskasse“ Geld auch in kleinen Raten mit 50 Proz. in drei Tagen zu verzinsen. Er fand Leute genug, die sich gern diesen außerordentlichen hohen Gewinn, — für das Jahr berechnet, 50000 bis 60000 Prozent Zinsen — verdienen wollten. Wenn diese Leute fragten, wie denn ihr Geld, kleine Beträge von einer Mark bis 100 Mark, so vorreißhaft arbeiten könne, so gab Dürrpopp keine bestimmte Antwort, deutete nur geheimnisvoll an, daß er in Paris einen Herrn Stelzer und in London einen Herrn Bremseisen sitzen habe, die ausgezeichnete Verbindung an Totalfaktor hätten. Die Eingahlungen floßen bald so reichlich, daß Dürrpopp außer dem Bureauvorsteher bald sechs Damen und vier Herren beschäftigten konnte. Zu der Stube und der Küche mußte ein dritter Raum hinzugenommen werden. Die „Zinsen“ und das Kapital wurden immer pünktlich bezahlt. Das sprachlich so rasch herum, daß Dürrpopp selbst nicht mehr zu werben brauchte. Sein Hauptbureau reichte nicht aus, er mußte Annahmestellen in verschiedenen Stadtvierteln einrichten. Das Geld floss von allen Seiten zu. Die Kassierer hatten mit dem Abholen alle Hände voll zu tun und die Leute warteten ihr Kommen gar nicht erst ab, sondern ließen selbst nach der Schreibstube, um höhere Einschaltungen zu empfangen, sobald sie die Kleineren mit den hohen „Zinsen“ in Empfang genommen hatten. Daß das Unternehmen nur eine schwindelhafte Grundblase haben konnte, lag auf der Hand. Aber die Kundenschaft dachte daran gar nicht erst, weil sie einsteilen immer den hohen Gewinn wieder bekam. Die Kriminalpolizei, die den Betrieb beobachtete, ermittelte, laut „Nat.-Ztg.“, daß wieder Dürrpopp seine Hand im Spiel hatte, obwohl er sich im Hintergrunde hielt, schändete auf ihn und nahm ihn am Mittwoch fest. Wieviel Geld der Verhaftete schon eingenommen hat, wird sich kaum nachweisen lassen. So brachte ein einziger Kassierer in dem Augenblick, als die Kriminalpolizei in der Schreibstube war, noch 7000 M. Diese wurden sofort beschlagnahmt und dazu noch 8000 M., die schon vorhanden waren. Dürrpopp behauptet, daß sein Unternehmen nicht Schwindel sei, sondern eine rechtliche Grundblase habe. Er habe eine Million sammeln wollen, um dann nach seinem System alle Totalfaktoren zu sprengen. Die Leute hätten dann ihr Geld mit dem verprochenen hohen Gewinn wieder bekommen. Es scheint aber, daß Dürrpopp jetzt schon die Verluste hatte, mit seiner Beute zu verschwinden. Denn er hatte schon angekündigt, daß er Pfingsten nach Paris fahren müsse, um dort den „Betrieb zu kontrollieren“. Sein „Entschluß“ ist noch sein Geheimnis. Nach den bisherigen Berechnungen kann man annehmen, daß mindestens 10 000 Personen sich mit Dürrpopp eingelassen haben in der bestimmten Hoffnung, mühelos und recht bald möglichst viel Geld zu verdienen.

Nach Bekanntwerden der Verhaftung kamen noch mehrere hundert Personen, um sich nach dem Stande der Dinge zu erkundigen. Einzelne Leute haben erhebliche Beträge ausgelegt, sogar bis zu 1500 M. Betreffend sind namentlich diese junge Mädchen, die ihre ganzen Sparpfennige wagten. Dürrpopp wohnte schon seit längerer Zeit bei einer Frau Sperling. Seine Schlafstube teilte er hier mit einem Maurermeister.

Schweres Eisenbahnunglück bei Meuselwitz. Am Freitag nachmittags 1/2 5 Uhr entgleiste zwischen Kötz und Großröden ein von Ronneburg nach Meuselwitz fahrender Güterzug in einer Weiche. Die Lokomotive und 6 Wagen stießen um. Der 44 Jahre alte Hilfszugführer Arno Rahm von Meuselwitz wurde sofort getötet. Er hinterläßt eine Witwe mit sieben Kindern. Ein Verlegewagen mit Mannschaften von Leipzig

traf an der Unfallstelle ein. Die Ursache der Entgleisung ist noch nicht festgestellt worden. Der Verkehr auf der Linie Meuselwitz-Ronneburg wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Der Materialschaden ist bedeutend.

Aufdeckung eines Erbschaftsschwindels. In Freiburg i. B. ist ein groß angelegter Erbschaftsschwindel aufgedeckt worden. Der Schlosser und Mechaniker Karl Baumgartner und seine Frau, die eine Manjardwohnung im Stadtteil Wiehre inne hatten, hatten im Oktober vorigen Jahres das Gerücht verbreitet, sie hätten in Amerika eine mehrere Millionen betragende Erbschaft gemacht. Geldgezielt unterbreiteten sie mehreren Bank-, Geschäft- und Privatleuten ein, wie sich jetzt herausstellte, gefälschtes Testament, auf das sie Verlegen im Gesamtbetrage von 80—100 000 M. erhielten. Verschiedenen Anläufen wurden von den Geheulten religiöse und humanitäre Sittungen angelegt. In Güntersthal kaufte Baumgartner einen großen Lauplag, auf dem er sich eine jetzt im Rohbau fertiggestellte Villa erbauen ließ. Inzwischen hatte sich aber die Staatsanwaltschaft vergewissert, daß die Millionenerbschaft nichts als ein groß angelegter Schwindel war. Das Ehepaar wurde verhaftet.

Der Mord an dem Pastor Loets ausgeklärt. Der unter der Anschuldigung des Mordes an dem Pastor Loets verhaftete Einbrecher Christoffer hat vor dem Odenburger Untersuchungsrichter ein Geständnis abgelegt, daß er am 2. Januar d. J. in die Kirche eingebrochen ist, um den Opferstock zu rauben. Dabei wurde er von dem Pastor Loets überfallen und der Geißelsteife wurde von den Augen des Einbrechers getroffen. Der Mörder befreit, die Tat mit Vorsatz und Ueberlegung ausgeführt zu haben.

Deutsche Matrosen als Helfer beim Großfeuer in einer türkischen Kaserne. In Konstantinopel brach am Freitag in der großen Kaserne von Taksimhalla ein Stadtteil Feuer ein Brand aus. Ein Bataillon der Kaserne wurde eingeschifft, mehrere Soldaten erlitten Verwundungen. Eine Matrosenabteilung des deutschen Kreuzers „Goeben“ betätigte sich bei der Löschung des Brandes, wobei mehrere deutsche Unteroffiziere und 3 Matrosen schwere Verwundungen erlitten. Die Verletzten wurden ins deutsche Spital gebracht. 3000 Zylinder sind erlosch. Die Ursache des Brandes soll in unvorsichtigem Umgehen mit einem Samowar zu suchen sein. — Während des Brandes in der Taksimhalla-Kaserne explodierten die in einem kleinen Pulvermagazin untergebrachten Munitionskisten. Tüher den deutschen Matrosen wurden zwei Offiziere und sechs Sappeure der türkischen Feuerwehr und ein russischer Matrose verletzt.

Kunst und Wissenschaft.

Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal für Stendal. Die Stadt Stendal hat bei dem Wettbewerb um ein Kaiser-Wilhelm-Denkmal, das zur Erinnerung an das 500jährige Bestehen der Hohenzollernherrschaft im nächsten Jahre dort errichtet werden soll, den Entwurf von Prof. Peter Dreuer gewählt.

Professor der Theologie D. Ederblom — Erzbischof von Upala und Professor der dortigen Universität. Aus Stockholm kommt, dem „L. T.“ zufolge, die aufsehenerregende Nachricht, daß der König von Schweden vor seiner Abreise D. Ederblom, der an der Universität als Professor der Theologie wirkt, zum Erzbischof von Upala ernannt hat. Vor 750 Jahren wurde (i. J. 1164) der erste Erzbischof von Upala gewählt, früher waren dort Bischöfe tätig. Seit mehr als 200 Jahren ist immer ein Bischof zum Erzbischof ernannt worden. Die Erzbischöfe, die Universität Upala und die vierzehn Domkapitel des Reiches wählen drei Kandidaten, unter denen der König die Entscheidung zu treffen hat. Die meisten Stimmen hatten diesmal der Bischof von Stara und der Bischof von Karlstad erhalten. D. Ederblom war von der Universität Upala und vom Domkapitel in Lund an erster Stelle vorgeschlagen worden.

Der Professor für Germanistik an der Columbian-Universität und Direktor des Deutschen Hauses, Rudolf Tombo jr., ist gestorben.

Theater und Musik.

Thüringer-Wald-Bühne, Friedr.rod. Seitens der Thüringer-Wald-Bühne, die in diesem Sommer der Leitung Dr. Ernst Wachler (Weimar) untersteht, ist jenen die Komödie „Ritter Lantol“ von Paul Ernst zur Aufführung erworben worden. Es soll im Juli ein Kreis von Aufführungen aus der Gairolage stattfinden, nämlich „König Armin“ von Heubard, „Merlin“ von Krafft und „Ritter Lantol“ von Paul Ernst.

Letzte Depeschen.

Anfall im Gefolge des Kaisers.

Der Kaiser unternahm heute früh mit Gefolge einen Spazierritt auf der neuen Kreisalosse. Zwischen dem Neuen Palais und Redlich's Straße kreuzte G. Scholl, der sich im Gefolge des Kaisers befand, und zog sich einen Schlüsselbeinbruch zu.

Die Parade in Leipzig an Königs Geburtstag.

Anlässlich des bevorstehenden Geburtstages des Königs fand heute vormittag 11 Uhr bei herrlichem Wetter eine Parade über die Truppen des Standortes Leipzig auf dem

Rindenthaler Garnison-Exerzierplatz statt, zu der der König, Prinz Citel Friedrich von Preußen sowie die kaiserlichen Prinzen Johann Georg und Friedrich Christian erschienen waren. Es erfolgte ein zweimaliger Vorbeimarsch, wobei Prinz Johann Georg dem König sein Regiment vorführte, während Prinz Citel Friedrich und Prinz Friedrich Christian bei ihren Regimenten eingetreten waren. Nach dem Vorbeimarsch hielt der König Kritik ab.

Hamburg-Münster.

Offiziell sind in Hamburg insgesamt 37 Flugzeuge gestartet, davon sechs außer Wettbewerb. 10 sind wegen Motordefekts zurückgekehrt oder haben Notlandungen vornehmen müssen. In Minden waren bis 10 Uhr vormittags 10 Flugzeuge eingetroffen. Davon sind nach Münster weitergegangene die Leutnants Böncke und Schauenburg. Prinz Heinrich ist auf dem Flugplatz in Münster eingetroffen.

Schwere Erkrankung des Meher Bischofs.

Bischof Benzler ist in Meher Bielefeld erkrankt und mußte mittels Autos nach Meher transportiert werden.

Anerkennung der Hilfeleistung der deutschen Matrosen.

Die türkischen Zeitungen äußern sich sehr anerkennend über die Heldenmütigen Haltungen der Matrosen des Kreuzers „Goeben“ bei den Wasserarbeiten in der Kaserne von Taksimhalla und erklären, die Ottomanen würden das nie vergessen.

Die Deutschen Opfer.

Von den gestern bei dem Kasernebrande verunglückten Matrosen des Kreuzers „Goeben“ sind drei heute nacht ihren Verletzungen erlegen.

Der verbannte Esad Pascha.

Esad Pascha wurde gestern im Auftrage des Ministers des Auswärtigen von Legationsrat Biancheri amtlich vernommen. Biancheri schätzte Esad Pascha ein, weil er viele Interviews zu gewöhnt.

Die türkische Flagge in Albanien.

Die Alb. Kor. meldet aus Durazzo: 300 Aufständische haben in der 20 Kilometer nördlich von Durazzo liegenden Stadt Kanaja die türkische Flagge gehißt.

Ein neuer Panama-Standort?

In Pittsburg ist gegen fünf Stahlwarenfabrikanten ein Strafverfahren eröffnet worden, weil sie minderwertiges Material für die Schmelzen des Panamafanals geliefert hatten. Die Kanalkommission erklärte, die Schmelzen seien sicher. Die minderwertigen Güterstücke seien bei der Abnahme zurückgewiesen worden.

Freihilfs-Siddittische Klassenlotterie.

Berlin, 23. Mai. Siddittische-Klassen der Preussisch-Siddittischen Klassenlotterie. 3000 M. auf Nr. 13 078, 84 952, 39 807, 41 983, 47 754, 53 949, 57 711, 71 413, 72 839, 94 366, 98 055, 101 720, 107 569, 120 676, 123 008, 126 320, 130 380, 132 018, 132 159, 142 746, 144 734, 146 082, 153 720, 161 506, 169 517, 178 811, 180 723, 194 415, 195 125, 204 578, 212 196, 216 225, 217 467, 218 357, 224 120, 225 888.

Brand einer Spinnerei. Aus Gschweil (Oberesell), 23. Mai, wird gemeldet: Gestern abend brach in der Spinnerei von Boudart Schme & Co. ein Feuer aus. Binnen 1 1/2 Stunden war die Feinspinnerei vollständig eingeeicht. Es verbrannten ungefähr 20 Maschinen und 20 000 Spindeln. 100 Arbeiter sind dadurch brotlos geworden.

Dreißer Heberfall auf den Geldbriefträger. Aus Berlin, 23. Mai, wird gemeldet: Als heute vormittag der Geldbriefträger Terkau in einem Hause der Hollendorferstraße die Treppe hinaufging, warf ihm ein junger Bursche eine Stein und Wessler in die Augen. Augenscheinlich wollte er ihm die Geldbörse entreißen. Der Ungefallene rief um Hilfe, und Hausbewohner, die herbeikamen, nahmen den Räuber sofort fest und übergaben ihn der Polizei. Er wurde festgehalten, doch es sich um den 18jährigen Arbeiter Gust. Schulz aus Ludwigsdorf (Kreis Gorkik) handelt.

Selbstmord aus Zwist mit dem Eltern. Aus Bernburg, 23. Mai, wird gemeldet: Der 24 Jahre alte Landwirt Oskar Bedler in Neudorf schloß sich eine Kugel in die Schläfe und war ohne seine Heirat gemessen kein.

Fliegenruß. Aus Effen, 23. Mai, wird gemeldet: Heute vormittags 9 Uhr ist der französische Sturzflieger Cebillard auf einem Flug nach Düsseldorf in der Nähe der Villa Hügel abgestürzt. Er und sein Begleiter wurden in Wien wurden schwer verletzt. Das Flugzeug wurde zerstört.

Unfall bei der Schießübung. Aus Wien, 23. Mai, wird gemeldet: Bei Schießübungen auf dem Artillerie-Schießplatz in Leopoldsdorf (Wald) wurden infolge Reissens eines Beschusses ein Mann getötet, drei Mann schwer und einer leicht verletzt. Die drei Schwerverletzten sind ihren Verletzungen erlegen.

MERCIER WELTBERÜHMT LUXEMBOURG EPERNAY Die größten Kellereien der Welt MERCIER Epernay und Luxemburg

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zentralverein Deutscher Kautschukfabriken. In der Generalversammlung wurde festgestellt, dass die Lage der Branche derzeit als wenig günstig anzusehen sei. Die Kautschukverwertung ist starke Exportindustrie, und im Weltmarkt seien die Verhältnisse gegenwärtig noch weniger erhellend als im Vorjahre. Der Rückgang der Kautschukpreise sei in seiner Einwirkung auf die Warenpreise ganz bedeutend überschätzt worden. Die Herabsetzung der Preise für die Fertigware betrage das Mehrfache dessen, was an dem billigeren Rohmaterial erspart werden kann. Die Preise für sämtliche Gummiwaren müssten wieder auf ein Niveau gebracht werden, das ein gewinnbringendes Geschäft ermöglicht.

Schubert & Salzer, A.-G., in Chemnitz. Nach dem Geschäftsbetrag der Fabrikationsjahre 3 093 205 (2 648 280) Mark, wozu noch andere Einnahmen von insgesamt 182 240 (304 964) Mk. sowie 430 937 (405 447) Mk. Vortrag kommen. Nach Absetzung der Unkosten sowie 671 472 (666 012) Mk. Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 2 316 600 (2 068 966) Mk. Als Tantemen und Gratifikationen werden 230 379 (297 969) Mk. gezahlt, 50 000 (40 000) Mk. dem Baunterstützungsfonds, 75 000 (70 000) Mk. dem Arbeiterunterstützungsfonds und 200 000 Mk. einer Jubiläumstiftung (die Gesellschaft feiert in diesem Jahre ihr 25jähriges Bestehen) überwiesen. Die Aktiare erhalten 20 Proz. Dividende, während 455 901 Mk. vorgetragen werden. Wie der Vorstand im Bericht ausführt, ist im abgelaufenen Geschäftsjahre die Wirkmaschinenfabrik von Theodor Lieberknecht in Hohenstein-Ernstthal preiswert erworben worden. Der Kaufpreis, einsch. Kaufkosten, wurde mit 195 051 Mk. in bar, ferner mit 200 Mk. Zinsen für Übernahme einer Hypothek von 200 000 Mk. zahlbar für die Hälfte am 30. September 1914 und 30. September 1915, bezahlt. Ueber den allgemeinen Geschäftsgang berichtet die Direktion, dass einzelne Zweige der Fabrikation nicht bis zur vollen Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen waren, während andere Abteilungen, und zwar die für die Gesellschaft weitest wichtigen, das ganze Jahr hindurch fortgearbeitet haben. Die vorliegenden Anfrageschreiben der Werke auch für das begonnene Geschäftsjahr eine befriedigende Beschäftigung.

Der Aufsichtsrat der Gebr. Stollwerck A.-G. schlägt nach Abschreibungen von 410 000 (408 719) Mk. aus dem Reingewinn von 591 370 (636 307) Mk. eine Dividende von 6 Proz. auf die Vorzugsaktien und von 5 Proz. auf die Stammaktien. Der Vortrag vor. Zum Vortrag sind 221 563 (195 352) Mk. bestimmt. Im laufenden Geschäftsjahr entwickelte sich das Geschäft, unterstützt durch die günstige Marktlage der hauptsächlichsten Rohmaterialien, befriedigend.

Liquidation der Kaltwerke Sarstedt Akt.-Ges. Eine ausserechtliche Generalversammlung der Gesellschaft soll über die Auflösung und Art der Liquidation der Gesellschaft Beschluss fassen. — Man erinnert sich, dass die Gesellschaft, die dem Fürstentum angegehört, bis zum April 1911 Besitzerin sämtlicher Anteile der Bergwerksgesellschaft Glückauf-Sarstedt m. B. H. war, die inzwischen auf die Gewerkschaft Neustassfurt übergegangen sind.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlgebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahn-Direktionen Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 22. Mai zur Ver-

ladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspreussekohle und Braunkohlensok geteilt 6860 (nicht geteilt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zechpauk-Finsteralwäher Bahn 4763 Wagen (nicht geteilt —).

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprecheinstitut)

Die schwankende Haltung der Börse hat unverändert stillem Geschäft hält an. Anfangs war die Tendenz als ziemlich fest zu bezeichnen. Die Gensung des Kaisers Franz Josef, der bessere Eindruck New Yorks und die günstige Beurteilung, die den vorliegenden Berichten vom Eisenmarkt zuteil wurde, waren in der Hauptsache die Momente, auf welche sich die freundlichere Grundstimmung stützte. Interesse zeigte sich für Kanada und 3proz. Reichsanleihe.

Im späteren Verlauf wurde die gute Allgemein Stimmung ungünstig beeinflusst durch starke Kurschwankungen in russischen Werten, in denen die rührige Baisse Spekulation unter Berufung auf die noch nicht geregelten Verhältnisse an der Petersburger Börse starke Abgaben vornahm. Nicht nur russische Bankaktien stellten sich im Kurse niedriger, sondern auch Naphta Nobel, die vorübergehend den Tiefstand von 367 streiften.

Tägl. Geld 2 Proz. Ultimo 3/4 Proz. Bei der Seehandlung war Geld bis 26 Juni zu 3 Proz. zu haben.

Produktenbörsen

Die Witterungsprognose kündigt baldigen Regen an, der den Saaten so sehr nötig ist, und hierauf sowie infolge der niedrigeren amerikanischen Notierungen verkehrte Brotgetreide in matter Haltung. Hafer dagegen lag infolge grösserer Nachfrage bei kleinen Zufuhren fest. Mais und Rüböl waren still.

Anfangs-Kurse.		Schluss-Kurse.	
Weizen 23. 5. 22. 5.		Weizen 23. 5. 02. 5.	
Tendenz willig	per Mal	Tendenz matter	per Mal
per Juli	215 25 214 50	per Juli	209 75 214 50
per Sept.	193 75 193 50	per Sept.	193 75 200 25
Roggen		Roggen	
Tendenz willig	per Mal	Tendenz abgeschw.	per Mal
per Juli	173 75 173 50	per Juli	173 25 173 75
per Sept.	168 00 168 25	per Sept.	165 25 166 50
Hafer		Hafer	
Tendenz still	per Mal	Tendenz ermattend	per Mal
per Juli	176 25 167 50	per Juli	167 00 168 75
Mais, am. mix.		Mais, am. mix.	
Tendenz stillig	per Mal	Tendenz ruhig	per Mal
per Juli	151 00 148 50	per Juli	147 50 144 50
Rüböl		Rüböl	
Tendenz geschäftl.	per Mal	Tendenz geschäftl.	per Mal
per Okt.	—	per Okt.	—

Getreide-Erntemarkt-Notierungen.

Berlin, 23. Mal.
Weizen per 1000 kg loko ————
Roggen per 1000 kg loko ————
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerscher mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 174,00—186,00.
Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 158,00—170,00.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse.
(Eigener Fernsprecheinstitut)
Lokopresse vom 23. Mal, mittags 1 Uhr.
Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bar (Zahlung).

Weizen per 1000 kg netto inländ. 197—203 bbB, argont 226—230 bbB, Canas 234—236, russisch, 226—230bbB, Manitoba 222—237 bbB, märkischer ———— bbB. Tendenz fest.
Roggen per 1000 kg netto inländischer 172—176, preuss. neuer 175—177, Posener ————, russ. ————, Tendenz fest.
Gerste per 1000 kg netto, Braugerste ————, Saalgerste ————, Mahl- und Futtermater 142—162, Posener ————, Tendenz fest.
Hafer per 1000 kg netto inländ. 168—177, ausländ. ————, Tendenz fest.
Mais per 1000 kg netto, amerik. ————, runder 159—169 Cinquinta 183—193, neuer Galizier ————, Tendenz fest.
Raps per 100 kg ———— G.
Rapskuchen per 100 kg netto ———— B. Rühlg.
Rüböl, flüss. per 100 kg netto 66,00 nom B. Rühlg.

Zucker

Magdeburg, 23. Mal. Konkurrent 88%, ohne Sukk 8,88, 9,45, Nachprodukte ohne Sukk 7,19—7,25. Rühlg., Brodraffinade l ohne Fass 19,50—19,62 $\frac{1}{2}$. Kristallzucker l mit Sukk Gemahlene Raffinade mit Sukk 9,22 $\frac{1}{2}$ bis 9,37 $\frac{1}{2}$. Gemahlene Melis mit Sukk 18,75—18,87 $\frac{1}{2}$. Rühlg. Rohzucker l, Produkt transio frei an Bord Hamburg
Mai 9,82 $\frac{1}{2}$ G., 9,85 B. August. 9,82 $\frac{1}{2}$ G., 9,85 B.
Juni 9,82 $\frac{1}{2}$ G., 9,85 B. Okt.-Dez. 9,72 $\frac{1}{2}$ G., 9,75 B.
Juli 9,72 $\frac{1}{2}$ G., 9,75 B. Jan.-März. 0,00 G., 0,00 B.
Tendenz: Flau.
Wochenumsatz 000 000 Ztr.

Kaffee

Hamburg, 23. Mal. (Vorm.-Bericht). Roben-Rohkaffee l, Produkt Basis 58% Rendement neu Usance, frei an Bord per Mal 47,25 G., per Sept. 47,25 G., per Juli 47,25 G., 9,82 $\frac{1}{2}$ per Okt.-Dez. 9,82 $\frac{1}{2}$ Jan.-März 9,87 $\frac{1}{2}$. Rühlg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktion-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe. Aktien, 23. März. Heute trafen ein die Kähne 65, 73, 199, 404, 738 und 1274.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 22. Mal, morgens 1.54 m. 23. Mal, abends 1.48 m.

Friedmann & Weinstock, Leipzig Str. 12.

Bankhaus
An- u. Verkauf, sowie Belohnung v. Wertpapieren — Einlösung v. Coupons — Conto-Corrent- und Chek-Verkehr — Verzinsung von Baranlagen — Vermittlung von Stahlkammerbüchern — Vermittlung von Hypotheken.

Berliner Börse		Griechen Monopol		Bank-Aktion.		Eisenb. Kattun		Stettiner Vulkan	
1.78	1.90	1.78	1.90	Berg. Mark. Eisenb. 7 150,00	4	72 10	4	121 25	
1.80	1.90	Berliner Handelsge. 8 151,25	4	Berlin. Handelsges. 7 150,00	4	481 00	8	115 10	
90,25	90,25	Berlin. Dampf- u. K. M. A. 9 109,40	10	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	227 00	8	118 10	
4 1/2	4 1/2	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	227 00	8	118 10	
4 1/2	4 1/2	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	227 00	8	118 10	
4 1/2	4 1/2	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	227 00	8	118 10	

Schluss-Kurse.

23. Mal 1914, nachmittags 3 Uhr.

Berliner Börse		Griechen Monopol		Bank-Aktion.		Eisenb. Kattun		Stettiner Vulkan	
1.78	1.90	1.78	1.90	Berg. Mark. Eisenb. 7 150,00	4	72 10	4	121 25	
1.80	1.90	Berliner Handelsge. 8 151,25	4	Berlin. Handelsges. 7 150,00	4	481 00	8	115 10	
90,25	90,25	Berlin. Dampf- u. K. M. A. 9 109,40	10	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	227 00	8	118 10	
4 1/2	4 1/2	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	227 00	8	118 10	
4 1/2	4 1/2	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	227 00	8	118 10	
4 1/2	4 1/2	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	227 00	8	118 10	

Leipziger Börse

Leipzig, 23. Mal.

Leipziger Börse		Griechen Monopol		Bank-Aktion.		Eisenb. Kattun		Stettiner Vulkan	
1.78	1.90	1.78	1.90	Berg. Mark. Eisenb. 7 150,00	4	72 10	4	121 25	
1.80	1.90	Berliner Handelsge. 8 151,25	4	Berlin. Handelsges. 7 150,00	4	481 00	8	115 10	
90,25	90,25	Berlin. Dampf- u. K. M. A. 9 109,40	10	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	227 00	8	118 10	
4 1/2	4 1/2	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	227 00	8	118 10	
4 1/2	4 1/2	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	227 00	8	118 10	
4 1/2	4 1/2	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	Com. u. Disk. Bk. 6 107,90	10	227 00	8	118 10	

Di
Ne
Feld
meh
wicht
ist d
Feld
fange
Gefeh
tran
Stoff
Land
gerid
dem
gefitt
unter
tunge
Sund
period
ist be
in der
der 3
der Be
3
daß d
Frücht
es sich
tiefert
jondern
tungen
fung, h
fulgung
Die We
periode
Einrich
des Rie
leben u
bis zu
eine jof
die We
unfrucht
befragte
auf g
gehende
Materie
mühte.
Es auf
feilten
werden
wichtig
dies nie
auf die
werden
der Sch
driften
der Vor
hanf.
Der An
folgende
des Rai
„Un
vernom
reitwill
nach g
allen Be
in dem
ant an
Die
In
Kofler
im Mon
Julius
neue We
steiben
staben
staben
Darin h
1.